

Freunde der Monacensia e.V.  
**Jahrbuch 2013**

Herausgegeben von Waldemar Fromm, Wolfram Göbel  
und Kristina Kargl

**Allitera Verlag**

Weitere Informationen über den Förderverein *Freunde der Monacensia e. V.*  
unter [www.monacensia.net](http://www.monacensia.net)

BILDQUELLEN:

Postkarten und Briefe Ludwig Thomas: Privatbesitz;

alle anderen Bilder: Monacensia – Bibliothek und Literaturarchiv, München.

Oktober 2013

Allitera Verlag

Ein Verlag der Buch&media GmbH, München

© 2013 Freunde der Monacensia e. V., München

Umschlaggestaltung: Kay Fretwurst, Freienbrink

ISSN 1868-4955

Printed in Europe · ISBN 978-3-86906-587-8

## Die Tagebücher von Klaus Mann im Internet

Ein wichtiger Schritt für die Monacensia beim Projekt  
»Monacensia digital«

**D**ie Monacensia hat 2011 damit begonnen, die Nachlässe der Familie Mann schrittweise zu digitalisieren und im Internet zur Verfügung zu stellen. Die in den Nachlässen enthaltenen Manuskripte, Briefe, Tagebuchaufzeichnungen, Fotos und biografischen Dokumente stehen damit jedem Interessierten weltweit zu jedem Zeitpunkt unentgeltlich offen.

Den Auftakt des groß angelegten Projekts bildete der literarische Nachlass der Schriftstellerin und Journalistin Monika Mann (1910 bis 1992), der bereits seit Oktober 2011 digital im Internet zur Verfügung steht. Rund 500 Dokumente, darunter über 100 Briefe, 350 Zeitungsartikel, Prosamanuskripte, 17 Fotos und das erst kürzlich entdeckte New Yorker Tagebuch, sind im Maßstab 1:1 in einem hochauflösenden, einwandfrei lesbaren Format einsehbar.

Mit der Digitalisierung der Tagebücher von Klaus Mann (1906 bis 1949) hat die Monacensia 2012 einen weiteren wichtigen Schritt unternommen, ihre wertvollen Handschriftenbestände zur Familie Mann weltweit der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Seit Mai 2012 sind unter [www.monacensia-digital.de](http://www.monacensia-digital.de) auch die handgeschriebenen Tagebücher von Klaus Mann im Vollbild im Internet abrufbar.

Insgesamt handelt es sich um 21 Bände seines Tagebuchs, das Klaus Mann vom 9. Oktober 1931 bis zu seinem Tod im Jahr 1949 führte. In Heften, Kladden und Taschenkalendern unterschiedlichsten Formats notierte Klaus Mann unmittelbar alles, was er erlebte, woran er arbeitete, wem er begegnete, welchen Leidenschaften und Obsessionen er erlag. Die Aufzeichnungen bieten einen radikal offenen Einblick in die komplexe Persönlichkeit von Klaus Mann und sind gleichzeitig ein bewegendes literarisches und zeithistorisches Dokument. Lange waren die rein privaten Notizen ein sorgfältig gehütetes Geheimnis. Im Jahr 1989 begann der Verleger Eberhard Spangenberg mit der Publikation einer Auswahl der Tagebücher, die später von Rowohlt Verlag übernommen wurde. Auf Wunsch der Familie Mann waren die Ori-

ginaltagebücher bis zum Jahr 2010 für die Öffentlichkeit und auch für die Forschung weitgehend unzugänglich. Jetzt sind die vollständigen, 3479 Seiten umfassenden Tagebücher von Klaus Mann ohne Einschränkung einsehbar.

Mit den kompletten Nachlässen von Klaus und Erika Mann, über 800 Briefen und Manuskripten von Thomas Mann sowie zahlreichen Archivalien von Golo, Monika, Michael Mann und Elisabeth Mann Borgese ist die Monacensia eine international viel beachtete Forschungsstelle zur Familie Mann.